

Pressemitteilung

Zukunft der Lieferketten im Fokus – Logistikfachtagung 2025 an der Hochschule Hof mit hochkarätigen Gästen

Hof, 03.07.2025 – Wie können Lieferketten widerstandsfähiger, nachhaltiger und digitaler werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Logistikfachtagung 2025 an der Hochschule Hof. Rund 120 Teilnehmende aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven im Bereich Supply Chain Management.

Bereits am Freitagabend bot ein Get-together auf der Dachterrasse des Digitalen Gründerzentrums Einstein1 Raum für persönliches Networking in entspannter Atmosphäre. Bei sommerlichen Temperaturen, kühlen Getränken und kleinen Snacks wurden erste Gespräche geführt und Kontakte geknüpft – ein gelungener Auftakt für einen inhaltlich dichten Konferenztag.

Impulse zum Wandel: Eröffnung durch die Hochschulleitung

Am Samstagmorgen eröffnete Prof. Dr. Friedwart Lender, Studiengangleiter für Beschaffungs- und Logistikmanagement an der Hochschule Hof, die Tagung mit klaren Worten: „Lieferketten befinden sich im permanenten Wandel. Unser Ziel muss es sein, Studierende, Unternehmen und Forschung gleichermaßen methodisch zu stärken, um diesen Wandel aktiv zu gestalten.“ Auch Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Themenfelds für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Rolle der Hochschule als Innovationsmotor der Region.

Globale Perspektiven und nachhaltige Strategien

Den inhaltlichen Auftakt übernahm Prof. Lender selbst mit einem Vortrag zur methodischen Zukunftsgestaltung in Lieferketten. Die Wertschöpfungsketten müssten in Systemen von den Rohstofflieferanten über den Hersteller bis zum Kunden betrachtet werden. Darüber hinaus müssten bereits bei der Produktgestaltung Überlegungen der Circular Economy im Sinne einer kreislaufgerechten Konstruktion und deren Auswirkungen auf die Lieferkette betrachtet werden. Im Anschluss folgte ein Highlight der Tagung: Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer, geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG und Aufsichtsratsvorsitzender der Robert Bosch GmbH, beleuchtete die globalen Herausforderungen des Supply Chain Managements in einem zunehmend technologisierten Umfeld. „Störungen in den Wertschöpfungsketten sind dabei die neue Normalität, Verlässlichkeit und Planbarkeit in den Liefer- und Kundenbeziehungen sind nicht mehr gegeben“, so Asenkerschbaumer. Die Verfügbarkeit der Rohstoffe und der Einsatz von neuen Technologien seien somit zentrale Gestaltungselemente einer resilienten Supply Chain, die aber von qualifizierten Mitarbeitern und den Führungsebenen gemanaget werden muss.

Digitalisierung trifft Nachhaltigkeit

Anschließend zeigte Volker Albrecht, Geschäftsführer der Siemens Digital Logistics GmbH, wie nachhaltiges Supply Chain Management mit Product Lifecycle Management verbunden werden kann – ein Thema mit wachsender Relevanz für Industrie und Gesellschaft. Die Wertschöpfungskette von den ersten Ideen bis hin zum Einsatz in der Praxis als Gesamtsystem zu betrachten und die Freiheitsgrade im Produktdesign bereits auf die Supply Chain und Nachhaltigkeitsaspekte auszurichten, zeigte Herr Albrecht eindrucksvoll auf.

Praxisnahe Ausblicke und technologische Impulse

Der Nachmittag war geprägt von praxisnahen Ausblicken: Prof. Dr. Willi Darr gab einen Rückblick auf zentrale Entwicklungen im Einkaufsmanagement und zeigte Perspektiven für die Zukunft auf. Zu verstehen, dass bei jeder Entscheidung in der Wertschöpfungskette und vor allem im Einkauf Restrisiko bleibt und auch mit einer noch so guten Informationslage nicht abgesichert werden kann, war ein Anliegen von Prof. Darr. Die Unternehmen müssten, um dieses Restrisiko zu minimieren, sich intensiver mit ihrer Information Supply Chain auseinandersetzen und eine durchgängige Information Supply Chain etablieren. Hiervon sind aber die meisten Unternehmen noch weit entfernt. Anschließend stellte Dr.-Ing. Roland Fischer vom Fraunhofer IIS konkrete Einsatzszenarien für Künstliche Intelligenz in der Logistik vor – ein spannender Blick in die technologische Zukunft der Branche. Generative KI Modelle könnten wir textorientierte Aufgaben Unterstützung leisten. Für Entscheidungen im Supply Chain Management kommt es aber auf die Trainingsdaten der Deep Learning Modelle an. Und die handelnden Personen müssten die Ergebnisse der KI Sinnhaftigkeit prüfen können. Ohne Daten und Verständnis für die KI kann der Einsatz nicht gewinnbringend erfolgen.

Ein Abschied verdienter Professoren

Mit einem persönlichen Fazit und einem herzlichen Dank an die Teilnehmenden schloss Prof. Dr. Friedwart Lender die Veranstaltung. Beim abschließenden „Get together“ wurde nicht nur weiter diskutiert – es flossen auch einige emotionale Worte: Mit dem Fachtag verabschiedeten sich sowohl Prof. Dr. Lender als auch Prof. Dr. Darr offiziell aus dem aktiven Hochschuldienst.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in

Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).